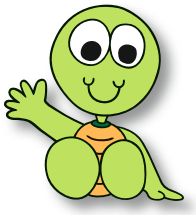


Kiki

Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!

Kiki 2/16: Ich passe gut auf!

Wer ein Haustier hält, trägt dafür die Verantwortung. Wie die Kinderhand das Entenküken sanft streichelt, behandelt man seine Haustiere (hoffentlich) sorgfältig und artgerecht.

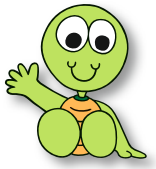
Dieses Kiki entstand in enger Zusammenarbeit mit *Brot für alle* und ist auf die ökumenische Kampagne 2016 – «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» – abgestimmt. Wir haben das Thema für Kinder vereinfacht umgesetzt. Sie sollen ein erstes Gespür dafür erhalten, was es heisst, Verantwortung zu übernehmen und mit Mitmenschen, Tieren, Pflanzen und Gegenständen sorgfältig umzugehen.

Schliesslich wurde schon der erste Mensch dazu angehalten, Verantwortung zu übernehmen – von Gott höchstpersönlich: «Gott, der Herr, brachte also den Menschen in den Garten Eden. Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen.» (Gen 2, 15, Gute Nachricht Bibel)

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

Sorgfalt ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Respekt. Auch wir Menschen möchten, dass man sorgfältig mit uns umgeht. Dass man uns zum Beispiel nicht aus purer Habgier unseren Lebensraum zerstört. Frieden hat deshalb viel mit Sorgfalt zu tun. Solche Gedanken können auch Kinder schon sehr gut nachvollziehen.

Richard Carey/Fotolia.com



Das Kiki im Einsatz

… mit einem Gespräch (1)

Wo müssen wir sorgfältig vorgehen? Lassen Sie die Kinder Beispiele zusammentragen. «Was würde passieren, wenn wir nicht sorgfältig wären?» Weitere Gesprächsimpulse könnten sein:

- Kann man auch mit Worten sorgfältig sein?
- Gibt es Situationen, wo man statt sorgfältig besser rücksichtslos handelt?
- Was bedeutet, mit unserer Umwelt verantwortungsvoll und sorgfältig umzugehen?

… mit einem Gespräch (2)

«Worauf müssen wir ganz gut aufpassen?» Gehen Sie auf die Antworten der Kinder ein und besprechen Sie mit ihnen im Detail, was denn «gut aufpassen» jeweils konkret bedeutet. (Bsp. Kaninchen: Futter, Wasser, Schutz vor wilden Tieren, Stall putzen, als Gruppe halten …)

Vielleicht kommen die Kinder auch auf ganz anderes als auf Tiere: kleine Schwester, wertvolles Geschenk, Bibliotheksbuch, rohes Ei …

… mit einer Bildbetrachtung

Legen Sie Bilder auf dem Boden aus, z. B.: Wanderer, Abfall im Wald, Tiere, einen Panzer, eine Gärtnerin, einen Wasserskifahrer. Unter www.kiki.ch/downloads/0216 finden Sie eine Auswahl.

Was haben diese Bilder wohl mit Sorgfalt, mit auf etwas aufpassen zu tun? (Oft gibt es kein Richtig oder Falsch, deshalb sollten die Gedanken der Kinder nicht gewertet werden. Die Gärtnerin kann bspw. mit Pflege der Natur assoziiert werden oder mit einem Rasen, dem die Artenvielfalt Platz machen musste.)

… mit einem Wettbewerb

Die Papierschiffchen-Anleitung im Kiki-Heft bietet diverse Möglichkeiten, sich in Sorgfalt zu messen. Hier gewinnt für einmal nicht der bzw. die Stärkste oder Schnellste!

- Wer kann auf sein schwimmendes Schiff die meisten Kieselsteine aufladen?
- Wer kann das kleinste Schiffchen falten?
- Wer kann mit ganz dünnem Papier arbeiten?
- Wer bemalt sein Schiff am schönsten?

… mit einem Tier

Besuchen Sie mit den Kindern einen Bauernhof. Wer sorgfältig sein kann, darf ein Küken (Kätzchen etc.) in die Hand nehmen. Wer weiss, was es braucht, damit sich das Tier wohlfühlt?

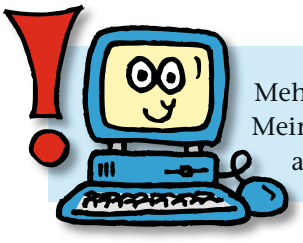
… mit einem improvisierten Theater

«Linda hat ihrer besten Freundin eine schöne Halskette ausgeliehen. Nun ist diese aber zerrissen.» Oder: «Nico hat Markus' neuen Fussball genommen, ohne zu fragen. Nach dem Spiel auf der Strasse ist er ganz zerkratzt.» Solche offenen Szenen werden von den Kindern frei gespielt, bis das Problem gelöst (oder völlig verfahren) ist.

Besonders spannend ist es, wenn dieselbe Szene von verschiedenen Kindern gespielt wird und jedes Mal einen anderen Schluss erhält!

… mit einer Sammelaktion

Möchten Sie mit Ihrer Gruppe eine Sammelaktion zugunsten von *Brot für alle* durchführen? In den BFA-Katechese-Infos finden Sie entsprechende Vorschläge (www.sehen-und-handeln.ch).



Mehr Spass mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es unter **www.kiki.ch** – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!